

Carotis-Sinus-Reflex

Regelmechanismus des Blutdrucks am Hals, der für eine Reihe von Unfällen bis hin zu Todesfällen von Sadomasochisten bei vornehmlich autoerotischer Atemkontrolle verantwortlich ist.

Entlang der Halsschlagadern (Carotiden) gibt es beim Menschen Sensoren für den Blutdruck, die über einen Regelkreis dafür sorgen, dass bei einem Druck über dem Sollwert der Blutdruck heruntergeregelt wird. Diese Rezeptoren können auch durch Druck von aussen, z.B. durch Würgespiele aktiviert werden, was zu einem reflexartigen Abfall des Blutdrucks und sofortiger Ohnmacht des Passiven führen kann.

Ist der Betroffene nicht in der Lage, in eine waagerechte Position zu fallen, ist der Tod fast sicher, da er sich selbst auf keinen Fall befreien kann. Besonders gefährlich ist dies, wenn der Betroffene sich selbst in der Halsgend fesselt (z.B. Todesfall Michael Hutchence) und sich nicht mehr befreien kann. Die Todesfälle treten übrigens meisst nicht durch den CSR direkt, sondern durch Begleitumstände ein.

Die Relevanz des CSR für Sadomasochisten ist äusserst umstritten. Es gibt sowohl Mediziner, die behaupten, dass es fast unmöglich sei, bei einem gesunden Menschen den CSR herbeizuführen. Andere Mediziner wiederum warnen wegen des CSRs vor Atemkontrolle/Würgespielen. Auch hier gilt, dass jeder für sich selbst entscheiden muss, ob er das Risiko in Kauf nehmen möchte oder nicht.